



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 16.03.2018

## **Antrag**

### **Darstellung der Leistung des Lieferverkehrs in München - Schienengüterverkehr**

Dem Stadtrat wird dargestellt, wie viele Tonnen Güter durchschnittlich im Jahr in München im Schienengüterverkehr zugestellt und bewegt werden, und nicht nur wie viele im Straßenverkehr.

Es wird auch die Entwicklung der letzten 25 Jahre aufgezeigt, sowohl, was den Anteil der Verkehrsmittel, als auch der jeweilige Anteil an der Gesamtmenge in 5-Jahres-Schritten betrifft.

## **Begründung**

Die CSU-Stadtratsfraktion hat am 22.02.2018 eine Darstellung der Leistung des Lieferverkehrs in München beantragt. Sie wünscht eine Aufschlüsselung in motorisierten Verkehr und Radverkehr bzw. Verkehr mit Pedalkraft, um „eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen“ zu ermöglichen.<sup>1</sup>

Für eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen ist neben der Verkehrsleistung im Straßengüterverkehr auch die Verkehrsleistung im Schienengüterverkehr bedeutsam.

Es steht zu befürchten, dass in den vergangenen 25 Jahren in München eine erhebliche Verkehrsverlagerung von der Schiene auf die Straße erfolgt ist, entgegen den politischen Wunschvorstellungen. Dafür trüge nicht allein die Verkehrspolitik des Bundes und seiner bundeseigenen DB AG sowie des für den Regionalverkehr mitverantwortlichen Freistaates Bayerns die Verantwortung. Auch die Güterverkehrspolitik der Landeshauptstadt München wäre mitverantwortlich. München hat, entgegen seiner Planung für Güterverteilzentren, die Grundstücke mit Schienenanschluss anderweitig überplant, den Abbau von Industriestammgleisen und Gleisanschlüssen ohne großen Protest hingenommen und neue güterverkehrsintensive Gewerbegebiete abseits jeder Gleisanbindung geplant.

Andere Kommunen hingegen halten z.B. kommunale Industriestammgleise ebenso wie kommunale Straßen im Rahmen der Daseinsvorsorge und Wirtschaftsförderung vor und sind bisweilen sogar Gesellschafter von Schienengüterverkehrsunternehmen.

## **Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)**

<sup>1</sup> StR-Antrags-Nummer: 14-20 / A 03846: [www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_antrag\\_dokumente.jsp?risid=4861703](http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=4861703)